

DIAGNOSEHILFEN FÜR SYMPETRUM FONSCOLOMBEI SELYS, 1840 NACH BELEGFOTOS

von Eberhard Schmidt

1. Einführung

Die Bestimmung unserer Sympetrum-Arten ist in Zweifelsfällen nur nach den Genitalmerkmalen (RIS 1911, Er. SCHMIDT 1929) zu sichern. Die sich an den Brutgewässern konzentrierenden paarungsgestimmten ♂ sind aber in der Regel schon nach Zeichnungsmerkmalen (FRÖHLICH 1905) ansprechbar, die auf Farbdias belegt werden können (SCHMIDT 1982a). Diagnosehilfen dafür sollen hier für *Sympetrum fonscolombi* (Selys, 1840) zusammengestellt werden.

2. Ökoethologische Anmerkungen zu *Sympetrum fonscolombi*

Sympetrum fonscolombi ist in Mitteleuropa als sporadischer Durchzügler bzw. als Vermehrungsgast zu sehen (aktuelle Fundzusammenstellung und -analyse bei LEMPERT im nächsten Heft von *Libellula*). Die Art ist am Gewässer oft scheu mit großen Fluchtdistanzen (SCHMIDT 1982b), sie hält sich gern an den wasserseitigen, schwer zugänglichen Riedsaum (Abb. 1) und fliegt oft rasant und raumgreifend über offenen Flachwasserzonen, daher kann sie leicht übersehen werden und ist adult schwer fotografisch zu belegen. Die nachfolgend angeführten Diagnosehilfen für Fotobelege sind auch der Fernerkennung im Gelände dienlich.

3. Differentialmerkmale für Belegfotos

Wir können uns hier auf ausgefärbte ♂ in Mitteleuropa und die Abgrenzung gegen *Sympetrum sanguineum*, *S. vulgatum* und *S. striolatum* beschränken. Einfach direkt zu erkennen sind nämlich die ausgefärbten ♂ der anderen Arten: *Sympetrum dane* (Schwarzfärbung), *S. pedemontanum* (Flügelbinde), *S. flaveolum* (ausgedehnter gelber Flügelbasisfleck, meist breite Schwärzung an der Seitenkante von Segm. 4-9), *S. depressiusculum* (meist deutliche tropfenförmige dunkle Flekung von Seiten von Segm. 4-9, helles Gesicht, schwarze Flügeladern

und Beine) und *S. meridionale* (Beine einfarbig bräunlich, Thoraxseiten relativ hell, Seitennähte fast nicht geschwärzt, Gesicht hell, Segm. 8+9 ohne dorsale und meist ohne seitliche Schwärzung, gelber Flügelbasisfleck stets nur winzig).

Diagnosehilfen für ausgefärbte ♂ von *Sympetrum fonscolombi*:

1. Augen oft, aber nicht immer in der unteren Hälfte mit spezifischem Blauton (Abb. 2).
2. Gelber Fleck an der Hinterflügelbasis, der meist das Dreieck erreicht, aber auch kleiner sein kann (dann ähnlich wie z.B. bei *S. sanguineum*).
3. Auffallend (bräunlich) rote Aderfärbung im vorderen Flügelteil zwischen Basis und Knoten, sehr markant beim Radius (3. Längsader, erhaben) und bei den Flügeldreiecken (ähnlich, aber weiter zum Flügelmal hin ausgedehnt ist die Aderfärbung bei *S. meridionale* und - in dunklerem, bräunlichem Farbton - bei *S. vulgatum*).
4. Schmale, markant abgehobene Thorax-Seitenstreifen (Abb. 2) mit bläulichem Farbton meist deutlich; der vordere nimmt stets nur die hintere Hälfte des Epimerons ein (d.h. er ist von der Schulternaht getrennt), der hintere ist unterschiedlich gestaltet; beide Seitenstreifen können aber auch \pm verdunkeln (vor allem im dorsalen Teil, beim hinteren Streifen mehr als beim vorderen: Abb. 1). - Bei voll ausgefärbten *Sympetrum*-♂ Mitteleuropas sind helle Thorax-Seitenstreifen sonst noch typisch für *S. striolatum*: hier nimmt aber auch der vordere stets die volle Breite des Epimerons ein, beide sind nur im ventralen Teil markant und verschwimmen meist im oberen Teil (Abb. 3+4); im Spätsommer/Herbst verdunkeln sie oft.
5. Gesicht auffallend rot gefärbt (ähnlich wie bei *S. sanguineum*; entgegen *S. vulgatum* und *S. striolatum*), jedoch seitlich zum Auge hin markant hell abgesetzt (Abb. 2).
6. Der helle Streifen auf den Beinen kann \pm verdunkeln, so daß die Beine auf dem Foto schwarz erscheinen können (Abb. 1).

7. Abdomen einfarbig rot (deutlich heller als bei *S. sanguineum*, leuchtender als bei *S. striolatum*; Farbton auf Fotos schwer beurteilbar, da die Wiedergabe von Lichtverhältnissen und Emulsionsabstimmung beeinflusst wird, im Gelände beim Nebeneinander der Arten jedoch auffällig), deutliche Schwärzung dorsal und lateral auf Segm. 8+9, gelegentlich auch lateral auf Segm. 6. (Bei *S. vulgatum* und *striolatum* fehlen meist diese lateralen Schwärzungen, bei *S. sanguineum* sind dagegen die Seitenkanten der Segm. 3-9 oft breit geschwärzt).
8. Das Flügelmal ist zwar heller als bei anderen Sympetrum-Arten, das Merkmal ist jedoch praktisch nicht trennscharf; es ist bei immat und vielen ♀ ad auffallend weiß/hellgelb (ähnlich immat + vielen ♀ ad von *S. pedemontanum*).

Summary

Characters separating *Sympetrum fonscolombi* from other European species, which are useful for identification of foto documents, are given.

Literatur

- FRÖHLICH, C. (1905): Beiträge zur Fauna von Aschaffenburg und Umgebung IV. Die Odonaten und Orthopteren. Festschr. Naturwiss. Ver. Aschaffenburg, 106 S. + 6 Tf.
- RIS, F. (1911): Libellulinen 5. Cat. Coll. Zool. E. de Selys Longchamps (Brüssel), Fasc. 13 (Sympetrum S. 616 ff.)
- SCHMIDT, Eb. (1980): Orthetrum albistylum und andere südliche Libellenarten (Odonata) an einem Badeteich in den Nordalpen bei Mittenwald (Tennsee bei Krün). Ent. Z. (Stuttgart) 90 (13): 145-147
- SCHMIDT, Eb. (1982a): Libellenfotos als Beleg für die Artbestimmung. Libellula 1 (2): 40-48
- SCHMIDT, Eb. (1982b): Zur Odonatenfauna einiger Lacken des Seewinkels am Neusiedler See im Burgenland/Österreich. Natur.+Umwelt Burgenland (Eisenstadt) 5 (1/2): 14-20
- SCHMIDT, Er. (1929): Libellen, Odonata. In Brohmer, Ehrmann, Ulmer, Tierwelt Mitteleuropas IV. 1b. Leipzig, 66 S.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Biologie und ihre Didaktik, Pädagogische Fakultät der Universität, Römerstr. 164, 5300 Bonn 1

Legenden zu den Abbildungen

- Abb. 1: *Sympetrum fonscolombi* ♂ an den Juntersdorfer Teichen bei Zülpich, 13.8.1984 (Annäherung nur auf 1,3 m!): typische Sitzhaltung am Wasserrand (*Typha*), wichtige Differentialmerkmale gingen auf der sw-Kopie vom Dia verloren (wie Flügeladerfärbung).
- Abb. 2: *Sympetrum fonscolombi* ♂ an Wiesenknopf in der Riedzone des Tennsees bei Mittenwald, 7.8.1973 (SCHMIDT 1980).
- Abb. 3: *Sympetrum vulgatum* ♂ (Tongrube bei Firmenich/Nordeifelrand, 7.9.1981): keine Thoraxseitenstreifen.
- Abb. 4: *Sympetrum striolatum* ♂ (bei Mechernich/Nordeifel, 20.10.1984) mit typischen Thorax-Seitenstreifen.



